

## Donnee de base

Numéro d'inventaire	SMBS_1709-0529-00
Ancien numéro d'inventaire	A III c 663
Emplacement	<a href="#">Städtisches Museum Braunschweig</a>
Nom de l'objet	Helm, "Kriegskappe"
Lieu de collecte	Afrika, Kamerun, Region Nord oder Extrême-Nord, "Mandaragebirge"
Matériel	Indéfini
Pièces	Aucune mission
Technologie	Indéfini
Rencontre	vor 1905
Personnes et institutions associées	<a href="#">Kurt Strümpell</a>
Lot mixte	3. Konvolut Strümpell
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution
Description	<p>Anmerkung auf der alten Karteikarte: „Kriegskappe (geflochten) mit Hörnern u. Fell verziert. Die halbkugelige Kappe aus feinem Flechtwerk ist mit 2 Hörnern (wohl von Ziege) verziert und mit einem 60 cm langem Fellstück, wohl Pavian u. stark zerfressen, der in einem 25 cm langem mit Kauri verziertem Lederstreifen endet.“ Strümpell bezeichnete einen Großteil der von ihm gesammelten Flöten als „Kriegshorn“, „Signalhorn“ oder „Kriegspfeife“.</p> <p>Möglicherweise geht diese Bezeichnung auf den kriegerischen Aneignungskontext zurück (IB 2021). Nicht aufgefunden. Eine schlecht leserliche Bleistiftnotiz auf der alten Karteikarte lässt vermuten, dass das Objekt wegen starker Beschädigung vernichtet wurde. Als ethnische Zurodnung ist nur "Heidenstämme des Mandaragebirges" angegeben, was zahlreiche nichtislamische Gruppen umfasst.</p>

## Documentation

---

<b>Année d'accès à la collection</b>	1905
<b>Mois d'accès à la collection</b>	Juli
<b>Type d'accès à la collection</b>	inconnu
<b>Accès depuis</b>	Kurt Strümpell
<b>Provenance</b>	<b>Remarques</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Juli 1905 acquis par Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung chez/auprès de Kurt Strümpell.</li><li>• 1905 acquis par Kurt Strümpell (1872-1947) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de unbekannter Person.</li></ul>	Die Angaben zum Datum des Erwerbs der Sammlung durch das SMBS variieren in diesem Konvolut und sind hier entsprechend der Angaben des damaligen Konservators Otto Finsch auf den Karteikarten angegeben.
<b>Abréviation du processeur</b>	IB AH
<b>Année de recherche du dernier traitement</b>	2021
<b>Mois de recherche du dernier traitement</b>	03
<b>Journée de recherche de transformation finale</b>	15
<b>Statut</b>	Provenienz noch nicht bearbeitet

## Informations Complémentaires

---

Fiche

[PDF](#)

Lectures complémentaires

Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968.; Literatur in Zusammenhang: C. Krüger, „Dowayo - Namchi : Puppen aus Kamerun ; die Dowayo und ihr Kult. africa incognita“. Gottschalk], [Düsseldorf, 2003.; Literatur in Zusammenhang: R. Wente-Lukas, „Die materielle Kultur der nicht-islamischen Ethnien von Nordkamerun und Nordostnigeria. Studien zur Kulturkunde ; 43“. Steiner, Wiesbaden, 1977.

URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smbs\\_1709-0529-00/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/smbs_1709-0529-00/)